

Wir haben die offizielle Londoner Erklärung des Nordatlantikrates vom 04.12.2019 übersetzt und kommentiert.

LUFTPOST

**Friedenspolitische Mitteilungen aus der
US-Militärregion Kaiserslautern/Ramstein
LP 137/19 – 08.12.19**



Londoner Erklärung

der Staatsoberhäupter und Regierungschefs, die an dem Treffen des Nordatlantikrates am 3. und 4. Dezember 2019 in London teilgenommen haben

NATO, 04.12.19

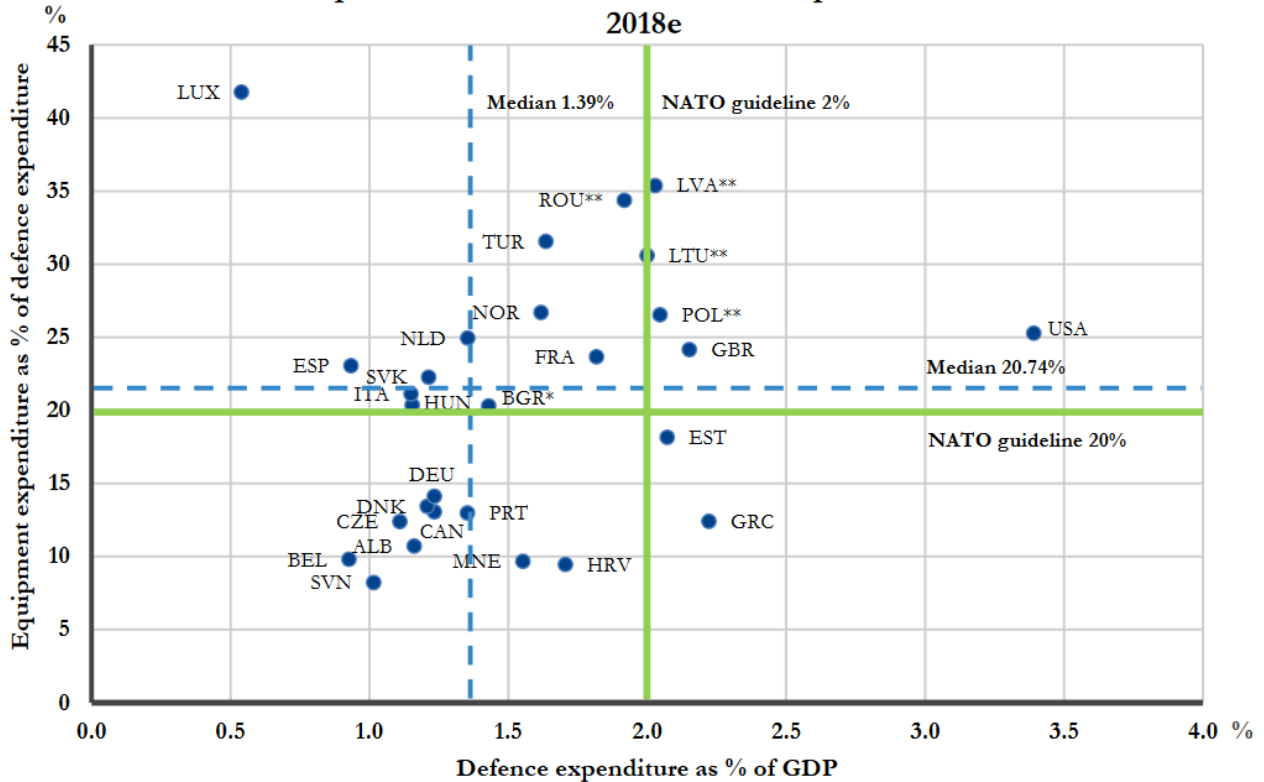
(https://www.nato.int/cps/en/natohq/official_texts_171584.htm)

1. Wir haben uns heute in London, dem ersten Sitz der NATO, versammelt, um den siebenzigsten Jahrestag der stärksten und erfolgreichsten Allianz der Geschichte zu feiern und den dreißigsten Jahrestag des Falls des Eisernen Vorhangs zu begehen. Die NATO garantiert die Sicherheit des Territoriums ihrer Mitgliedsstaaten und deren einer Milliarde Bewohner, unsere Freiheit und unsere Werte, zu denen die Demokratie, die individuelle Freiheit, die Menschenrechte und die Rechtsstaatlichkeit gehören. Solidarität, Einigkeit und Zusammenhalt sind die Grundprinzipien unseres Bündnisses. Weil wir zusammenarbeiten, um Konflikte zu verhindern und den Frieden zu bewahren, bleibt die NATO das Fundament für unsere kollektive Verteidigung und das unentbehrliche Forum für Beratungen und Entscheidungen über die Sicherheit der Verbündeten. Wir bestätigen erneut das feste transatlantische Band zwischen Europa und Nordamerika, das Festhalten an den Absichten und Grundsätzen der Charta der Vereinten Nationen und das im Artikel 5 des Washingtoner Vertrages festgehaltene feierliche Versprechen, dass ein Angriff auf einen Verbündeten als Angriff auf uns alle betrachtet werden soll.

2. Wir sind entschlossen, die Kosten und die Verantwortung für unsere gemeinsame Sicherheit gemeinsam zu tragen. In Erfüllung unserer Vereinbarung erhöhen wir die Verteidigungsausgaben, wie empfohlen, auf 2 % (des BIP) und (die Ausgaben für Ausrüstung) auf 20 % (der Verteidigungsausgaben, s. https://www.nato.int/nato_static_fl2014/assets/pdf/pdf_2019_03/190314-pr2018-34-eng.pdf und https://www.nato.int/nato_static_fl2014/assets/pdf/pdf_2019_11/20191129_pr-2019-123-en.pdf); wir investieren in neue Fähigkeiten und stellen mehr Truppen für gemeinsame Missionen und Operationen zur Verfügung. Die Verteidigungsausgaben aller NATO-Mitglieder ohne die USA sind in den letzten fünf Jahren kontinuierlich gewachsen; sie geben jetzt über 130 Milliarden US-Dollar mehr für Verteidigung aus. In Übereinstimmung mit dem Artikel 3 des Washingtoner Vertrags setzen

wir unsere individuellen und kollektiven Bemühungen um den Ausbau unserer Fähigkeiten fort, damit wir Angriffe jeder Art abwehren können. Wir machen gute Fortschritte, müssen aber noch mehr tun.

Graph 2 : Defence expenditure as a share of GDP versus equipment expenditure as a share of defence expenditure



Notes: Figures for 2018 are estimates. The NATO Europe and Canada aggregate from 2017 includes Montenegro, which became an Ally on 5 June 2017.

* Defence expenditure does not include pensions.

** With regard to 2018, these countries have either national laws or political agreements which call for at least 2% of GDP to be spent on defence annually, consequently these estimates are expected to change accordingly.

Grafik entnommen aus

https://www.nato.int/nato_static_fl2014/assets/pdf/pdf_2019_03/190314-pr2018-34-eng.pdf

3. Wir sehen uns als Allianz mit unterschiedlichen Bedrohungen und Herausforderungen aus allen strategischen Richtungen konfrontiert. Die aggressiven Handlungen Russlands stellen eine Bedrohung für die euroatlantische Sicherheit dar; der Terrorismus in all seinen Formen und Ausprägungen bleibt als ständige Bedrohung für uns alle bestehen. Staatliche und nichtstaatliche Akteure stellen die auf Regeln gegründete internationale Ordnung in Frage. Die Instabilität außerhalb unseren Grenzen trägt zur irregulären Migration bei. Wir müssen uns auch gegen Angriffe auf den Cyber-Raum und gegen hybride Bedrohungen schützen.

4. Die NATO ist ein Verteidigungsbündnis und stellt keine Bedrohung für andere Staaten dar. Wir passen unsere militärischen Fähigkeiten, unsere Strategie und unsere Planungen ständig der zu unserer Sicherheit notwendigen gemeinsamen Rundumverteidigung an. Wir haben Beschlüsse gefasst, um die Einsatzbereitschaft unserer Truppen zu verbessern, damit sie jederzeit auf Bedrohungen aller Art und aus allen Richtungen angemessen reagieren können. Wir sind entschlossen, den Terrorismus auch weiterhin zu bekämpfen, und verstärken unsere gemeinsamen Bemühungen, ihn zu besiegen. Wir setzen unsere Bemühungen um eine angemessene und verantwortungsvolle Antwort auf die Aufstellung russischer Mittelstreckenraketen fort; sie hat die Kündigung des INF-Vertrages (durch die USA, s. dazu auch http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_19/LP08819_090819.pdf und http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_19/LP13519_271119.pdf) verursacht und

gefährdet die euroatlantische Sicherheit. Wir verstärken unsere Aktivitäten zur Erhaltung unserer Freiheiten auf See und in der Luft. Außerdem stärken wir unsere Abschreckungsfähigkeit durch die richtige Mischung von konventionellen und nuklearen Waffen und eine weiterentwickelte Raketenabwehr. So lange Kernwaffen existieren, wird auch das NATO-Bündnis auf Atomwaffen setzen. Wir bekennen uns uneingeschränkt zu einer wirksamen Rüstungskontrolle, zur Abrüstung und zur Nichtverbreitung von Atomwaffen – unter Berücksichtigung des jeweils aktuellen Sicherheitsumfeldes. Die Verbündeten bekennen sich nachdrücklich zur vollständigen Umsetzung des Vertrages über die Nichtverbreitung von Atomwaffen in all seinen Aspekten – einschließlich der nuklearen Abrüstung, der Nichtverbreitung und der friedlichen Nutzung der Kernenergie. Wir bleiben offen für einen Dialog mit Russland und konstruktive Beziehungen, wenn Russlands Verhalten das zulässt.

5. Wir arbeiten daran, die Sicherheit für alle zu erhöhen. Wir haben die Partnerschaften mit Nachbarstaaten und weiter entfernten Staaten gestärkt und dabei den politischen Dialog, die Unterstützung sowie die Zusammenarbeit mit Partnerstaaten und internationalen Organisationen intensiviert. Wir engagieren uns auch weiterhin für die langfristige Sicherheit und Stabilität Afghanistans. Wir weiten unsere Zusammenarbeit mit den Vereinten Nationen aus und stellen fest, dass es bei der Zusammenarbeit zwischen NATO und EU beispiellose Fortschritte gibt. Die Nato bekennt sich zur Politik der offenen Tür, weil sie das Bündnis gestärkt und Millionen Europäern Sicherheit gebracht hat. Nordmazedonien ist heute anwesend und wird schon bald unser jüngster Verbündeter sein. Wir tun alles, damit unsere Operationen und Missionen Erfolg haben. Wir würdigen alle Männer und Frauen, die an NATO-Einsätzen beteiligt waren, und ehren alle, die ihr Leben für unsere Sicherheit geopfert haben.

6. Um sicher zu bleiben, müssen wir unsere Zukunft gemeinsam planen. Um unseren technologischen Vorsprung zu halten, der den Fortbestand unserer Werte und Normen sichert, müssen wir die neuesten Technologien einbeziehen. Wir müssen die innere Stabilität der westlichen Gesellschaft, unsere wichtige Infrastruktur und unsere Energieversorgung bewahren und stärken. Die NATO und ihre Verbündeten verpflichten sich, im Rahmen ihrer jeweiligen Zuständigkeit für die Sicherheit unserer Kommunikation – auch im Bereich 5G – zu sorgen, und dabei auf sichere und gut abgeschirmte Systeme zu setzen. Wegen der Bedeutung des Weltraums für die Aufrechterhaltung unserer Sicherheit und die Bewältigung sicherheitspolitischer Herausforderungen haben wir ihn – unter Beachtung des Völkerrechts – zum neuen Operationsgebiet der NATO erklärt. Wir erweitern unsere Werkzeuge zur Abwehr von Cyber-Angriffen und hybriden Taktiken, die Einfluss auf die westliche Gesellschaft nehmen und unsere Sicherheit untergraben könnten. Wir stärken die Rolle der NATO bei der Sicherung der Lebensräume für Menschen. Wir haben erkannt, dass der Einfluss Chinas gewachsen ist und dass seine Außenpolitik sowohl Chancen als auch Herausforderungen birgt, denen wir uns gemeinsam als Bündnis stellen müssen.

7. Wegen des sich verändernden strategischen Umfelds ersuchen wir den Generalsekretär, in Abstimmung mit dem Nordatlantikrat den Außenministern einen Vorschlag zu unterbreiten, wie ein auf einschlägiges Expertenwissen gestützter Reflexionsprozess in Gang gesetzt werden kann, durch den die politische Dimension der NATO und die Konsultationen untereinander gestärkt werden.

8. Wir danken dem Vereinigten Königreich für seine großzügige Gastfreundschaft. Im Jahr 2021 werden wir uns wieder treffen.

9. Angesichts der bestehenden Herausforderungen macht uns die NATO stärker und die Bewohner ihrer Mitgliedsstaaten sicherer. Das uns alle zum Beistand verpflichtende Bündnis schützt unsere Freiheiten, unsere Werte und unsere Sicherheit seit siebzig Jahren. Wir

versichern uns heute gegenseitig, dass die NATO diese Freiheiten, diese Werte und diese Sicherheit auch den kommenden Generationen erhalten wird.

Unser Kommentar

Die Londoner Erklärung des Nordatlantikrates gaukelt der Öffentlichkeit Harmonie und Geschlossenheit vor, die es in dem Bündnis schon lange nicht mehr gibt.

Nicht erst der nach dem US-Truppenabzug aus Syrien erfolgte Einmarsch der Armee des NATO-Mitgliedes Türkei in das Nachbarland (s. <https://www.tagesschau.de/ausland/tuerkei-syrien-nato-105.html>) hat die tiefen Gräben sichtbar gemacht, die einzelne NATO-Staaten voneinander trennen. Streit gab es auch schon vorher, weil sich Erdogan für den Ankauf eines russischen Raketenabwehrsystems entschieden hat (s. <https://www.tagesspiegel.de/politik/ruestungsgeschaeff-zwischen-tuerkei-und-russland-erdogan-nennt-kauf-der-s-400-abgeschlossenen-deal/24451372.html>).

Erst fand der US-Präsident Trump die NATO "obsolet" (s. <https://www.handelsblatt.com/politik/international/us-praesident-trump-nennt-nato-obsolet/19256008-3.html?ticket=ST-12179547-I0mnibbQAMtp0JA01NhM-ap5>), beklagte sich aber gleichzeitig darüber, dass die Europäer und besonders die Deutschen zu wenig Geld für ihre Verteidigung ausgeben, also nicht genug Waffen in den USA kaufen (s. <https://www.fr.de/politik/trump-fordert-mehr-geld-fuers-militaer-10959727.html>).

Jetzt will Trump mit Russland und China über Abrüstung verhandeln und vielleicht sogar einen neuen INF-Vertrag abschließen (s. dazu auch <https://www.faz.net/aktuell/politik/trumps-praesidentschaft/trump-will-mit-russland-und-china-ueber-abruestung-verhandeln-15922973.html> und <https://www.sueddeutsche.de/politik/international-trump-stellt-neuen-abruestungsvertrag-in-aussicht-dpa.urn-newsml-dpa-com-20090101-191203-99-991584>).

Der französische Präsident Emmanuel Macron hat der NATO in London erneut den "Hirntod" bescheinigt (s. <https://www.welt.de/politik/ausland/article204002176/Macron-Frankreich-spricht-von-Missverstaendnis-der-hirntoten-Nato.html>) und die Abkehr vom wiederbelebten "Feindbild Russland" gefordert (s. <https://www.dw.com/de/macron-bei-putins-angebot-zu-mittelstreckenwaffen-dialogbereit/a-51452395>).

Die CDU-SPD-Bundesregierung hat aber alles getan, um die bestehenden Spaltungstendenzen zu verkleistern. Vermutlich ohne Einbeziehung des Bundestages hat CDU-Kanzlerin Merkel, als die USA ihren NATO-Beitrag von 22,1 auf 16,35 Prozent gesenkt haben, sofort zugesagt, den Anteil der Bundesrepublik Deutschland von bisher 14,8 auf 16,35 Prozent zu erhöhen (s. <https://www.tagesschau.de/inland/deutschland-nato-ausgaben-101.html> und <https://www.stripes.com/news/europe/nato-tweaks-funding-rules-prepares-for-tense-talks-as-trump-heads-to-london-for-summit-1.609167>). Vermutlich hat Trump sie deshalb in London so relativ freundlich behandelt (s. <https://www.spiegel.de/politik/ausland/nato-gipfel-warum-sich-donald-trump-zurueckhielt-a-1299707.html>). Außerdem hat Frau Merkel ihrem französischen "Freund" Macron unmissverständlich klargemacht, dass sie von besseren Beziehungen zu Russland nichts hält (s. <https://www.welt.de/politik/video203772914/Hirntod-Kritik-von-Macron-Merkel-stellte-franzoesischen-Praesidenten-zur-Rede-Video.html>).

Und SPD-Außenminister Heiko Maas hat ausgerechnet vor dem Treffen in London die Ausweisung zweier Mitarbeiter der russischen Botschaft in Berlin verfügt – wegen eines schon im August begangenen Mordes an einem Georgier, dessen Aufklärung Russland angeblich sabotiert (s. <https://www.zeit.de/politik/deutschland/2019-12/berlin-bundesan>

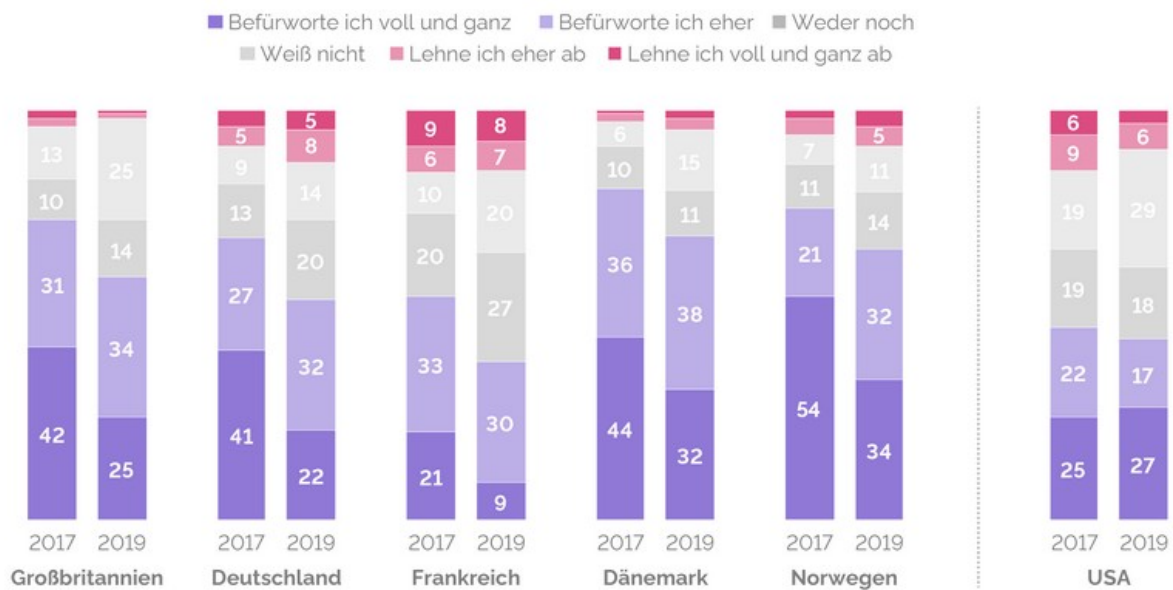
waltschaft-georgier-auftragsmord-ermittlungen). Suggestiert werden sollte wohl, dass "der russische Geheimdienst immer noch im Ausland mordet", und Russland deshalb nicht zu trauen sei.

Die NATO scheint derzeit nur ein Problem gelöst zu haben: Die Deutschen zahlen jetzt endlich genau so viel zu den laufenden Kosten des Bündnisses wie die USA.

Dabei ist die Zustimmung der Europäer zur NATO nicht nur in der Bundesrepublik drastisch zurückgegangen.

NATO-Bündnis hat in EU-Staaten an Rückhalt verloren – jedoch nicht in den USA

Befürworten Sie die Mitgliedschaft [Ihres Landes] in der NATO oder lehnen Sie sie ab? (in %)



YouGov | yougov.com

13.-27. März 2019

Grafik entnommen aus

<https://yougov.de/news/2019/04/04/nato-bundnis-hat-eu-staaten-ruckhalt-verloren-je/>

Während 2017 noch mehr als zwei Drittel der Deutschen (68 Prozent) eine Mitgliedschaft in der NATO befürworteten, sind es 2019 nur noch 54 Prozent. In Großbritannien ist die Anzahl der Befürworter von 73 Prozent auf 59 Prozent und in Frankreich von 54 Prozent auf 39 Prozent zurückgegangen. In den skandinavischen Nationen Dänemark und Norwegen wurde ebenfalls ein Rückgang von 80 auf 70 Prozent bzw. von 75 auf 66 Prozent festgestellt.

Die Chancen der Kampagne "NATO raus – raus aus der NATO" (s. <http://www.nrhz.de/flyer/beitrag.php?id=26305> und <http://www.nrhz.de/flyer/beitrag.php?id=26380>), in der deutschen Bevölkerung auf große Zustimmung zu stoßen, sind also besser als jemals zuvor.

Anschließend drucken wir den englischen Originaltext der Londoner Erklärung des Nordatlantikrates ab.



NORTH ATLANTIC TREATY ORGANIZATION

London Declaration

Issued by the Heads of State and Government participating in the meeting of the North Atlantic Council in London 3-4 December 2019

04 Dec. 2019 -

1. Today, we gather in London, NATO's first home, to celebrate seventy years of the strongest and most successful Alliance in history, and mark the thirtieth anniversary of the fall of the Iron Curtain. NATO guarantees the security of our territory and our one billion citizens, our freedom, and the values we share, including democracy, individual liberty, human rights, and the rule of law. Solidarity, unity, and cohesion are cornerstone principles of our Alliance. As we work together to prevent conflict and preserve peace, NATO remains the foundation for our collective defence and the essential forum for security consultations and decisions among Allies. We reaffirm the enduring transatlantic bond between Europe and North America, our adherence to the purposes and principles of the United Nations Charter, and our solemn commitment as enshrined in Article 5 of the Washington Treaty that an attack against one Ally shall be considered an attack against us all.

2. We are determined to share the costs and responsibilities of our indivisible security. Through our Defence Investment Pledge, we are increasing our defence investment in line with its 2% and 20% guidelines, investing in new capabilities, and contributing more forces to missions and operations. Non-US defence expenditure has grown for five consecutive years; over 130 billion US dollars more is being invested in defence. In line with our commitment as enshrined in Article 3 of the Washington Treaty, we continue to strengthen our individual and collective capacity to resist all forms of attack. We are making good progress. We must and will do more.

3. We, as an Alliance, are facing distinct threats and challenges emanating from all strategic directions. Russia's aggressive actions constitute a threat to Euro-Atlantic security; terrorism in all its forms and manifestations remains a persistent threat to us all. State and non-state actors challenge the rules-based international order. Instability beyond our borders is also contributing to irregular migration. We face cyber and hybrid threats.

4. NATO is a defensive Alliance and poses no threat to any country. We are adapting our military capabilities, strategy, and plans across the Alliance in line with our 360-degree approach to security. We have taken decisions to improve the readiness of our forces to respond to any threat, at any time, from any direction. We stand firm in our commitment to the fight against terrorism and are taking stronger action together to defeat it. We are addressing and will continue to address in a measured and responsible way Russia's deployment of new intermediate-range missiles, which brought about the demise of the Intermediate-Range Nuclear Forces Treaty and which pose significant risks to Euro-Atlantic security. We are increasing action to protect our freedoms at sea and in the air. We are further strengthening our ability to deter and defend with an appropriate mix of nuclear, conventional, and missile defence capabilities, which we continue to adapt. As long as nuclear weapons exist, NATO will remain a nuclear alliance. We are fully committed to the preservation and strengthening of effective arms control, disarmament, and non-proliferation, taking into account the prevailing security environment. Allies are strongly committed to full implementation of the Treaty on the Non-Proliferation of Nuclear Weapons in all its aspects, including nuclear disarmament, non-proliferation, and the peaceful uses of nuclear energy.

We remain open for dialogue, and to a constructive relationship with Russia when Russia's actions make that possible.

5. We work to increase security for all. We have strengthened partnerships in our neighbourhood and beyond, deepening political dialogue, support, and engagement with partner countries and international organisations. We reaffirm our commitment to long-term security and stability in Afghanistan. We are increasing our cooperation with the United Nations; there is unprecedented progress in NATO-EU cooperation. We are committed to NATO's Open Door policy, which strengthens the Alliance and has brought security to millions of Europeans. North Macedonia is here with us today and will soon be our newest Ally. We are committed to the success of all our operations and missions. We pay tribute to all the men and women who have served for NATO, and honour all those who have sacrificed their lives to keep us safe.

6. To stay secure, we must look to the future together. We are addressing the breadth and scale of new technologies to maintain our technological edge, while preserving our values and norms. We will continue to increase the resilience of our societies, as well as of our critical infrastructure and our energy security. NATO and Allies, within their respective authority, are committed to ensuring the security of our communications, including 5G, recognising the need to rely on secure and resilient systems. We have declared space an operational domain for NATO, recognising its importance in keeping us safe and tackling security challenges, while upholding international law. We are increasing our tools to respond to cyber attacks, and strengthening our ability to prepare for, deter, and defend against hybrid tactics that seek to undermine our security and societies. We are stepping up NATO's role in human security. We recognise that China's growing influence and international policies present both opportunities and challenges that we need to address together as an Alliance.

7. Taking into account the evolving strategic environment, we invite the Secretary General to present to Foreign Ministers a Council-agreed proposal for a forward-looking reflection process under his auspices, drawing on relevant expertise, to further strengthen NATO's political dimension including consultation.

8. We express our appreciation for the generous hospitality extended to us by the United Kingdom. We will meet again in 2021.

9. In challenging times, we are stronger as an Alliance, and our people safer. Our bond and mutual commitment have guaranteed our freedoms, our values, and our security for seventy years. We act today to ensure that NATO guarantees those freedoms, values, and security for generations to come.

<http://www.luftpост-kl.de/>

VISDP: Wolfgang Jung, Assenmacherstr. 28, 67659 Kaiserslautern